

Anlegen von partiellem UV-Lack

Allgemein

Der UV-Lack ist farblos und kann in der Gestaltung als Hochglanzveredelung auf einzelnen Objekten gezielt eingesetzt werden.

Die Druckfarben bekommen durch den Lack mehr Brillanz und wirken etwas kräftiger. Optisch kann dadurch ein Farbunterschied zwischen lackierten und unlackierten Flächen von bis zu 10 % entstehen. Die Farben erscheinen dunkler als in den Farbwerten definiert.

Unser UV-Lack ist 100 % deckend, dadurch lassen sich mit diesem Lack **keine** Verläufe darstellen. Bei der Gestaltung sind kleine Passertoleranzen (bis zu 0,5 mm) zu beachten, die sich produktionstechnisch leider nicht immer vermeiden lassen.

Bei Strichstärken unter 1 pt (0,38 mm) ist der durchgehende Lackauftrag nicht mehr gewährleistet. Linien oder Schriften können dann leider wegbrechen. Aussparungen in den Lackflächen sollten nicht kleiner als 1,5 pt (0,56 mm) sein. Feinere Elemente können zulaufen und sind dann kaum oder gar nicht mehr sichtbar.

Bei der Verarbeitung der Druckdaten wird der Lack **automatisch auf Überdrucken** gesetzt! Sollen unter den Lackflächen Objekte liegen, müssen diese zusätzlich unter dem Lack angelegt werden und sollten auch entsprechend farbig gefüllt sein. Bei z. B. weißen Objekten auf farbigem Grund darf der Lack nicht auf Aussparen gesetzt werden. Es muss unter dem Lack tatsächlich ein Objekt angelegt sein, welches die Farbe „weiß“ zugewiesen bekommt.

Verwenden Sie für die Erstellung von Druckdaten mit partiellem UV-Lack bitte ausschließlich Programme, in denen das Anlegen von Vollton- bzw. Schmuckfarben möglich ist (z. B. Adobe InDesign, Illustrator, Photoshop).

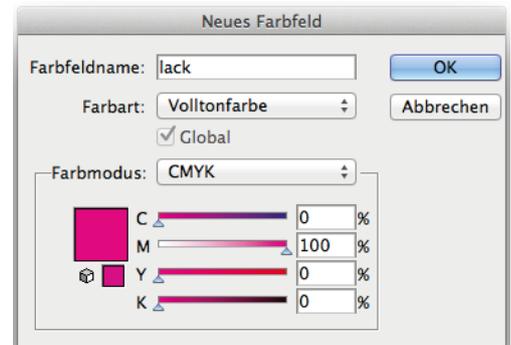
Bitte beachten!

Mindestgröße: 0,38 mm (1 pt)
Aussparungen: 0,56 mm (1,5 pt)
Farbfeldname: lack
Besonderheit: immer transparent und hochglänzend
mindestens 1,5 mm Aussparung bei Falz und Rille

Bitte beachten Sie, dass bei Bestellungen auf Naturpapier keine Elemente mit UV-Lack im Bereich des Anschnitts stehen. Die Veredelung muss einen Mindestabstand von 2 mm zur Schnittkante haben, da sie sonst beim Schneiden brechen oder abblättern kann.

Anlegen von partiellem UV-Lack in Adobe Illustrator

1. Gestalten Sie Ihre Datei so, wie Sie es wünschen.
2. Definieren Sie ein neues Farbfeld für den partiellen UV-Lack.
Farbfeldname: lack
Farbart: Volltonfarbe
Farbmodus: CMYK
Farbe: 100 % Magenta
3. Weisen Sie allen Elementen, die lackiert werden sollen, die Farbe „lack“ zu. Verwenden Sie für die Lackobjekte keine Effekte, Transparenzen oder Verläufe!
Der Lack muss mit 100 % Farbauftrag definiert sein.
4. Alle Objekte, denen Sie die Volltonfarbe „lack“ zugewiesen haben, müssen auf Überdrucken gesetzt werden. Bei InDesign und Illustrator ist diese Option im Menü → Fenster → Attribute zu finden.



Farbfeld für Lack definieren

Bitte beachten Sie!

Der Lack wird während der Produktion bei uns automatisch auf Überdrucken gesetzt. Flächen, die nur durch Aussparen von Lackobjekten erzeugt wurden, werden dann nicht gedruckt!



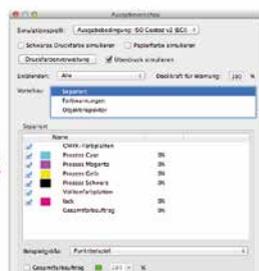
Auf Überdrucken setzen

5. Aktivieren Sie unter dem Menüpunkt Ansicht die Überdruckvorschau. Alle Lackobjekte werden dann als farbiger Film auf dem Motiv dargestellt. Die Farbe dient ausschließlich der Visualisierung im Layout. Auf dem fertigen Produkt ist der Lack farblos.
6. Bei der PDF-Erstellung in den Farbeinstellungen die Farbe nicht ändern (Ausgabe → Farbkonvertierung → keine Umwandlung). Der Lack ist dann im fertigen PDF als zusätzliche Farbe voranden. In der Separations-/Ausgabevorschau in Acrobat können Sie durch An- und Ausschalten der Farbkanäle genau kontrollieren, ob der Lack allen Objekten richtig zugewiesen wurde.

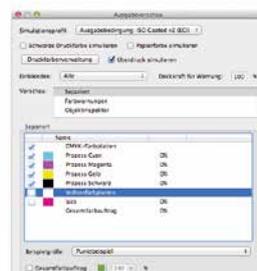


Überdruckvorschau aktivieren

Kontrolle im fertigen PDF:

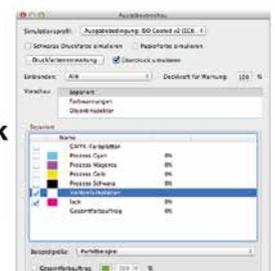


CMYK und Lack mit Überdruckvorschau



Nur CMYK-Ansicht, Lack ist ausgeblendet

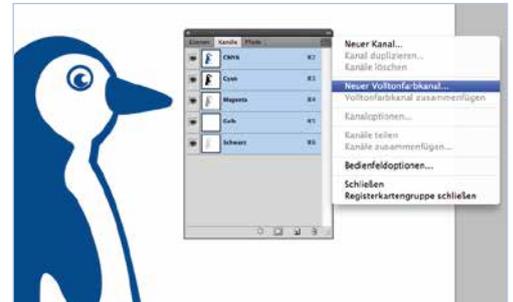
PinguinDruck



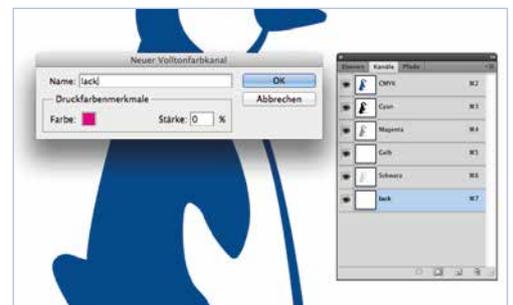
Nur Lack, CMYK ist ausgeblendet

Anlegen von partiellem UV-Lack am Beispiel von Adobe Photoshop

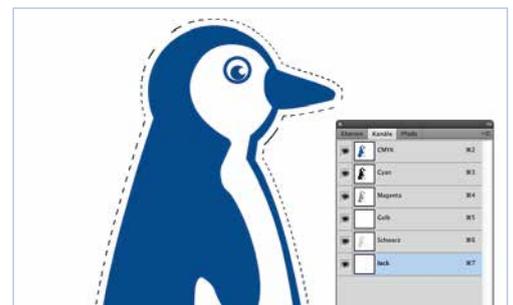
1. Im Menü → Fenster → Kanäle einen neuen Vollton-/Schmuckfarbkanal definieren.
Farbfeldname: lack
Magenta: 100 %
Stärke: 0 % (in älteren Versionen als Solidität bezeichnet)
2. Erstellen Sie nun eine Auswahl der Elemente und Flächen, die lackiert werden sollen.
Klicken Sie dann in den Lackkanal. Achten Sie darauf, dass wirklich nur der Lackkanal ausgewählt ist.
3. Unter dem Menü → Bearbeiten → Fläche füllen, werden die ausgewählten Flächen mit 100% Schwarz gefüllt.
Die Flächen erscheinen jetzt entsprechend magentafarben auf dem Motiv. Die Farbe dient ausschließlich der Visualisierung in der Datei. Der Lack ist auf dem fertigen Produkt farblos!
4. Für die Weiterverwendung in Layout- oder Grafikprogrammen können Sie nun ein EPS-Bild als Photoshop DCS 2.0 abspeichern. Sie können das Bild dann beliebig in Ihrem Layout platzieren.



Neuer Volltonfarbkanal



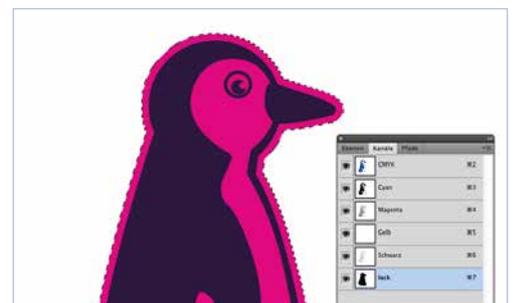
Eigenschaften Volltonfarbkanal



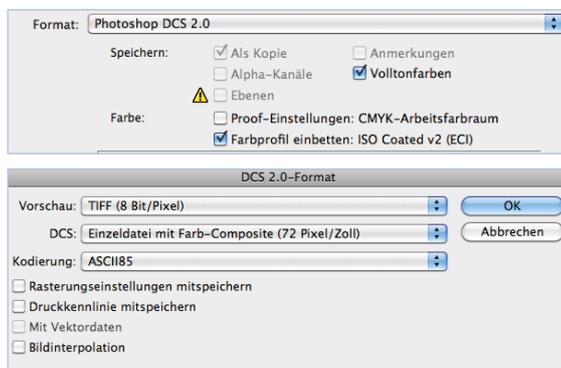
Auswahl erstellen



Fläche füllen



Eingefärbte Fläche



Oder Sie erzeugen direkt ein druckfähiges PDF.
Beachten Sie, dass der Haken bei Volltonfarben gesetzt ist.
Ebenen dürfen nicht gespeichert werden.
In den PDF-Einstellungen sollte unter dem Menü → Ausgabe „keine Farbkonvertierung“ ausgewählt sein!

Überprüfen Sie Ihr PDF in Acrobat!

